Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 19 (1893)

Heft: 36

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mit Sporren und mit Zügeln, mit Liebe und mit Prügeln Wird hohe Schule eindressitrt.

Fauft hinter ten Couliffen, und auf der Bühne Ruffen, Das heißt "civilifirt".

Migverstanden.

Bausherr (jum Bettler) : "Ihr feid Bagant?"

Bettler: "Ja, meine Stelle im Buchthaus ift vacant geworben, aber ich benfe Sie balbigft wieder auszufüllen.

Auf der Alve.

In der Ferne zeigt fich ein großer Sund. Dame: "Ach, welch' ein riefiges Thier fommt auf uns zu - wahr= scheinlich ein wilder Stier. Hören Sie, - er bellt ichon."

Ein fleischliches Gespräch.

Nachbar: "Wie ware es benn, wenn ihr Herren Metger mit ben Fleischpreisen herunterginget? Man fauft ja jest die größten Ochsen um die Sälfte des Werthes."

Metger: "Wie es ware? Dann waren wir felber bie größten Ochfen."

Briefkasten der Redaktion.



Rio. Benn H. Dr. Rhf in seinem Plaidoner in Plasserie fei bei uns groß, aft zu groß, so hat er das wohl nur seinem Klienten zuliebe gehroden, denn er muß io gut wissen, denn er kienten zuliebe gehroden, denn er muß io gut wissen, denn der siehenkelt, das vir. Nan dars also jolke juristigen, wenn sie eine kienten gesindes Serz entgegenbringen, wenn sie etwa satispendes Serz entgegenbringen, wenn seine seinernigen wenn seine gegentstigen wenn sie etwa satispende sierz entgegenbringen wenn seine gesender. — S. W. 1. S. Sollen gegentstig eingestreut werden. — Z. 1. E. So viel wir wissen, wir in einem Gebirgsfanton eine große Blendlaterne zu miethen gesucht, um Kecht und Gerechtigkeit damit auszugirte Waage seien als Preise Bezeichnet sier ben denn Eisesenden sie geringen den Beschaften und eine Endossen der sie geringen den Beschaften und sie wirden und gend, weil sie von Amor angeichossen vor ein gelegen ein vor ein die geschaften aus dem Seiel sienen wir und vieles Festen aus dem Seiel sienen. — Z. 1. E. Sie mitstigted des Schwyzer Kantonsrathes ertlätte die Kertuenprissung als Karrethet, das siedente Schuljahr als iberssälig, halbtagsschulen als genigend bei seinige Trogsrutden weniger aus Alle, wenn Zeder psitchtgemäß handelte. — R. U. 1. R. Die Kertersigen im Faust schlessen Kusen. "Gerettet!" In

dem Falle, welchen Sie andeuten, dürste es umgetekut heißen; "Gerettet!" — "Gerichtet!" — F. i. B. Schaifer Tabat; wir müssen is Prischen vertheilen. H. i. M. Unser ersolute Eulalia wird sich nie dazu versiehen, herrn Bismarck zu interviewen, jo wenig als die Kägel oder die Frau Staddrichter. Das simd volldstiften Kepub ikaneriumen und versiehen Richts von Diesdonatenknissen. — H. i. W. Dank, gut unter's Kurzsutter. — C. T. i. B. Den Chrieget und den Köbel könnten Sie selber reden lassen; das muß auf gut berndistig geben, sonis hat es keinen Bertis. — Lucifer. Der Gerr Beigäängel hat sich ja den Bürtsen vongestellt. Vide X. Band. Obst und Sische die Külle, mehr als Fässer und Unsten, sagt die jereundsich grüßende Berna. — Orlgenes. Das hätte an der Gesche wenig geändert. Beisende Epigranmme wirken besser und sind umgesährlich. — B. J. i. G. Zieht doch die Sido oftd an in Euer Aundreitebillet ein! Das kann man nicht genug empfehen. — Klecks. Bir ind auch Kehmer Josder humorvoller Troquis; datin liegt Jhre Stärfe; nützen Sie bieselbe aus, es wird zum Guten werden. Tächtige Carritaturisen hat die heutige Belt nüchs. Dotz jurieden Ralender siegt bereits seit 14 Tagen auf dem Bertaufstisch und hat es wie jrüher, er empstehlt sich jebst. Do jeine Betterprophezeiungen jo gut sind, wie ehennals, vermögen wir nicht zu deurtheilen, aber wenn die Ersahrungen reizer machen, werden sie noch besser die wenn der Anhalten eine Stätzen den der kannter den der kenne der ein der haben dieben alten Jürich wurde neuerdings ein breites Plächen zugewiesen. Es muthet uns an, wie wenn ein Vroßpater, dem das Abendroth schon in der Brilde resetstirt, den Enteln aus vergangenen Tagen erzählt. Man horcht und lauscht, die er zu Ende. Machen Sie es auch so. — K. J. M. Das Alter ist auch eine Kransseit, wollen wir doch kein Buch darüber von ihr erwauen, denn wir ürschen, dos sie der der den kannter in Pässischen zur die kentellen des Kentellen der Verdellen würde. — K. J. A. Kielings Tell sauh der eine Kransseit, den der eine der eine Kentell der "Kerrichten Sie, bis ein Justing.

E. D. Erhalten, aber erst in 14 Tagen möglich. Farbenbild fallt vugnerigen.

E. D. Greaften, aber erst in 14 Tagen möglich. Farbenbild fallt vugnerigen.

Gruß. Berichiedenen: Anonymes wird nicht angenommen und nicht

Auflösung des Preis-Räthsels in Ar. 34: Chring — Hering.

Richtige Auflösungen find eingegangen 43. — Die Breife entfielen auf: S. Billiger, zur Linde, Aum-Muri. "Bolksichriften" von J. Sryri. Lefeverein Zurzach. "Chorstuhlichnizer" von Bögtlin. Grütliverein Murten. "Wahrheit und Dichtung" von E. Dorrer. Lefegesellschaft Oberwil, Baselland. "Helbenbuch" von J. Kibler.

Die Busenbung ber Bücher erfolgt nächfter Tage

Offiziers-Uniformen J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, I. Etage, Zürich

Serien-Loos-Gesellschaft Zürich Jed. Monateine Ziehung.
zieht jährlich mindestens ca. Fr. 20 bis Fr. 10,000. Monatsbeitrag Fr. 4.—.
Keine Lotterieloose oder Ratengruppen. Gegen den ersten Monatsbeitrag folgt sofort die ordnungsgemäss ausgefertigte Mitglieds-Urkunde zur hevorstehenden Ziehung.

Spez. Prospekte gratis.



Panzer-Cassen,

gewöhnliche

Cassen und Cassetten

empfiehlt die erste und grösste Cassen-Fabrik der Schweiz

Prospekte gratis.

Franz Bauer, Unterstrass-Zürich.

Einziges Fabrikationsgeschäft dieser Art in der Schweiz. Bedienung Karl Bührer, Schaffhausen Fabrikationsgeschäft Broches, Bracelets, Photographie-Rahmen in Jet en gros. Solide und schöne Arbeit garantirt. Reparaturen werden prompt und billig besorgt.

!!Unbeschränkter Verkauf nach überall!!





Nur ächte, von besten Lagen und Jahrgängen, Detail, kisten- und fassweise, nach Belieben.

Dom. Huonder, 8 Schlüsselgasse 8, Zürich.



Die Dampischwaben er-möglichen es, auf angenehm-ster Fahrt vom Innern der Stadt aus die verschiedenen Punkte des Uferstriches zu erreichen, der das untere Seebecken einschliesst. Ab-

einer Bundfahrt 50 Cts., Fahrzeit 50 Minuten. Grössere Bote fahren stimdlich nach Küsnacht und Bendlikon und vice-versa. Preis einer Rundfahrt 1 Fr., Fahrzeit 1 Stunde 15 Min.

Damen, welche einige Zeit in Zurückgezogenheit zu leben wänschen, finden Aufnahme bei

Frau Jäkli, Hehamme, Schlossberg, Romanshorn.

Ausführl. illustr. Preislisten über Chutzmittel

gratis. Zollfreier Versandt durch die Gummiwaarenfabrik Rich. Osch-mann, Konstanz II. (M 473) 119¹³